



Frank Kutschke schleppt einen neuen Holzbalken auf die Baustelle in Rugiswalde. Die alte Scheune im Hintergrund wird derzeit zu einem Mehrzweckgebäude umgebaut. Den Bauleuten sitzt nun die Zeit im Nacken. Foto: Steffen Jäger

Starkes Stück für den Skihang

In Rugiswalde wird ein neues Mehrzweckgebäude gebaut. Bis zur ersten Schneeflocke soll die Gebäudehülle stehen.

VON KATARINA LANGE

Frank Kutschke hat schwer zu schleppen. Der Polier der Firma Bau-Cooperation aus Bautzen hat sich einen massiven Holzbalken über die Schulter gelegt. Dieser ist ein winziges Puzzleteil, aus dem in den nächsten Monaten ein neues Mehrzweckgebäude entstehen soll. In Rugiswalde, am Fuße des Skihanges, lässt die Stadt Neustadt derzeit eine alte Scheune umbauen. Vor gut einer Woche haben die Bauarbeiten begonnen. Und schon jetzt ist von der einstigen Scheune nicht mehr viel übrig. Dafür verantwortlich sind die Kollegen von Frank Kutschke. Der Bautzner Bautrupps hat das Dach der Scheune bereits komplett abgetragen. Die alte Dachpappe und etliche Weibleche sind damit verschwunden. Übrig ist das reine Dachskelett, das von ei-

ner dünnen Folie vor Wind und Wetter geschützt wird. Luftig ist auch das Erdgeschoss. Die dunklen Scheunenwände wurden entfernt. Neue Holzplatten hängen als Ersatz. Außerdem ist eine Behelfsstütze gebaut worden. Sie sorgt dafür, dass die Scheune stabil bleibt. „Wir wollen so viele vorhandene Strukturen erhalten wie möglich“, sagt Bürgermeister Manfred Elsner (FDP). Das hängt auch mit den Fördermitteln zusammen, die den Umbau mitfinanzieren. Wegen der öffentlichen Gelder muss die Kubatur der alten Scheune erhalten bleiben. Das gilt ebenfalls für tragende Teile der Dachkonstruktion und der Außenhülle. Die Bauleute geben ihr Bestes, um das umzusetzen.

Bis zum ersten Wintereinbruch sollen die Arbeiten an der Gebäudehülle abgeschlossen sein. Ende Oktober beziehungs-

weise Anfang November sind als Ziel dafür gesetzt. Ist das geschafft, soll in den Wintermonaten dann der Innenausbau vorantreiben. „Der Zeitplan für das Bauvorhaben ist eng gestrickt. Der Druck ist hoch“, erklärt der Ratschef. Denn auch hier geht es wieder um Fördermittel. Die Kommune muss die Gelder bis spätestens 31. März verbaut haben. Sonst droht Neustadt womöglich eine Rückzahlung. Elsner ist jedoch überzeugt, dass die Gefahr nicht besteht. „Wir werden bis Ende März 2015 definitiv fertig“, sagt er, vermutlich schon vor dieser Frist.

Angebote für Sommer und Winter

Die Stadt Neustadt will die leer stehende Scheune mit Mitteln aus dem Programm der Integrierten ländlichen Entwicklung zu einem touristischen Mehrzweckgebäu-

de umnutzen. Wie der Name schon sagt, soll das Objekt künftig vielseitig genutzt werden, zum Beispiel vom Skiclub Rugiswalde, der hier einziehen wird. Auch Räume für die Technik der Skisportler sind vorgesehen, ebenso Umkleieräume und Sanitäreinrichtungen. Das Haus soll aber nicht nur im Winter genutzt werden. Es soll künftig ganzjährig ein Anlaufpunkt sein, zum Beispiel für Wanderer und Radfahrer. Sie sollen in dem Mehrzweckgebäude auch einkehren können. Dafür ist ein Imbiss geplant mit einer großzügigen Terrasse, die sich an den Skihang schmiegen wird.

Insgesamt werden etwa 460 000 Euro in den Umbau der alten Scheune investiert. Da sich das Objekt direkt an der engen Talstraße in Rugiswalde befindet, müssen Anlieger und Kraftfahrer während der Bauzeit mit Behinderungen rechnen.